

Medium RP – online
Datum 2011-11-19
Link <http://www.rp-online.de/region-duesseldorf/mettmann/nachrichten/die-lokart-ist-eroeffnet-1.2607504>
AutorIn Von Lara Czerwonka

Die LOKart ist eröffnet

Erkrath (RP). Heute und morgen können Gäste im Lokschuppen Bilder und Skulpturen Erkrather Künstler betrachten. Die Ausstellung bietet einen Querschnitt verschiedener Techniken.

Schon nach einer Stunde ist alles an seinem Platz: Fünf plastisch wirkende Farbflüsse aus Öl begrüßen den Besucher am Hintereingang. Ein überdimensionales Schwesternbild strahlt als knalliger Farbakzent von der weißen Ziegelwand. Filigrane Skulpturen aus Wellpappe markieren ihren Weg auf dem grauen Steinboden und eine fünf Meter lange **Fotografie eines Palmenpanoramas** findet ihren Platz auf dem Boden des Lokschuppens. 41 Werke von 20 Erkrather Künstlern zeigt die LOK art-Ausstellung; ein städtisches Gemeinschaftsprojekt, das mittlerweile zum 17. Mal stattfindet. Bis August konnten sich Kunstschaffende mit sechs Werken bei der Stadt bewerben.

Breite Spanne an Techniken

Die Fachjury – bestehend aus Ute Küppersbusch (Künstlerin), Herbert Siemandel-Feldmann (Galerist, Kunstpädagoge), Jürgen Bahr (Galerist), Uwe Dreyer (Fotokünstler) und Henriette Astor (Künstlerin, Jurypreisträgerin 2010) – bewertete die Stücke und wählte die für die Ausstellung geeigneten aus. Herausgekommen ist eine breite Spanne an Techniken und Kunstsparten, wie Gemälde in Acryl-, Öl- und Gouachefarben, Collagen, Fotografien oder Objekte aus verschiedenen Materialien. Ein Großteil der Künstler hat schon des Öfteren seine Kunst bei LOKart ausstellen können.

Für Margit Franke dagegen ist es die erste öffentliche Präsentation. Die studierte Modedesignerin zeigt zwei ihrer Aktstudien, die sie an Perlonschnüren vor weißen Stellwänden in Szene gesetzt hat. Feine Skizzierungen aus Pastell, Kohle und Aquarell; muskulöse Männerkörper gezeichnet mit feinen Strichen und weichen Schattierungen. "Obwohl ich schon seit langem an LOKart teilnehmen wollte, hab ich es aus irgendwelchen Gründen immer verpasst, meine Werke zur Jurierung einzureichen", sagt Margit Franke.

Dass es in diesem Jahr geklappt hat und die Bilder es sogar in die Ausstellung geschafft haben, freut die Erkratherin "Im Februar ziehe ich von Unterfeldhaus ins Emsland. Dies ist also meine letzte Gelegenheit hier auszustellen." Wie für Margit Franke ist die Teilnahme an der Ausstellung für die meisten Bewerber ein großes Anliegen, weiß Nicole Pauli vom Kulturamt Erkrath. "Vielen ist es wichtig, ihre

Werke im lokalen Umfeld zu präsentieren.

Zudem ist die Auszeichnung der Jury eine fachliche Wertschätzung, die den künstlerischen Lebenslauf bereichert." Der Jurypreis wird zum vierten Mal vergeben. Neben dem ideellen Wert der Fachauszeichnung darf der Gewinner des Preises seine Werke im Anschluss an die LOKart als Einzelausstellung in der Kreissparkassen-Filiale Bahnstraße präsentieren. Unabhängig davon wurde am Abend der Vernissage zudem ein Publikumspreis vergeben. Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 20 Uhr sowie am Montag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Info

Vorgestellt im Netz

Auf www.lokart.de – der ausstellungsbegleitenden Webseite des teilnehmenden Künstlers Guntram Walter – werden alle Künstler mit Lebenslauf, Bildern und Kommentaren zu ihren Werken vorgestellt.

Die Viten in Druckform sowie ein Ausstellungskatalog können vor Ort erworben werden.

Geöffnet: Sa./So: 10-20 Uhr

Adresse: Lokschruppen Hochdahl, Ziegeleiweg 1-3, 40699 Erkrath

www.lokart.de



Margit Franke ist mit ihren Aktbildern das erste Mal bei der LOKart vertreten. Obwohl sie schon lange teilnehmen wollte, hatte sie es bislang immer verpasst, ihre Werke zur Jurierung einzureichen. (Foto: Dietrich Janicki)